

Fabel-Lamla, Melanie; Welter, Nicole

## Vertrauen als pädagogische Grundkategorie. Einführung in den Thementeil

*Zeitschrift für Pädagogik 58 (2012) 6, S. 769-771*



Empfohlene Zitierung/ Suggested Citation:

Fabel-Lamla, Melanie; Welter, Nicole: Vertrauen als pädagogische Grundkategorie. Einführung in den Thementeil - In: Zeitschrift für Pädagogik 58 (2012) 6, S. 769-771 - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-104828

in Kooperation mit / in cooperation with:

# BELTZ JUVENTA

<http://www.juventa.de>

### Nutzungsbedingungen

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen. Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

### Terms of use

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document.

This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

### Kontakt / Contact:

peDOCS  
Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF)  
Informationszentrum (IZ) Bildung  
E-Mail: [pedocs@dipf.de](mailto:pedocs@dipf.de)  
Internet: [www.pedocs.de](http://www.pedocs.de)

Mitglied der

  
Leibniz-Gemeinschaft

# ZEITSCHRIFT FÜR PÄDAGOGIK

Heft 6

November/Dezember 2012

■ *Thementeil*

---

## Vertrauen als pädagogische Grundkategorie

■ *Allgemeiner Teil*

---

Ferne Spiegel? Durkheim, Schumpeter und Weber und die Wertedebatte in den 1970er und 80er Jahren

Ethnische Stereotype im Kindergarten? Erzieherinnenhaltungen gegenüber Zuwanderern aus der Türkei

Publizieren als Netzwerkstrategie. Die Gesamtausgabe der Werke Pestalozzis bei Cotta

## Inhaltsverzeichnis

### *Thementeil: Vertrauen als pädagogische Grundkategorie*

*Melanie Fabel-Lamla/Nicole Welter*

Vertrauen als pädagogische Grundkategorie. Einführung in den Thementeil ..... 769

*Sylke Bartmann/Nicolle Pfaff/Nicole Welter*

Vertrauen in der erziehungswissenschaftlichen Forschung ..... 772

*Marina Zulauf Logoz*

Bindung, Vertrauen und Selbstvertrauen ..... 784

*Melanie Fabel-Lamla/Sandra Tiefel/Maren Zeller*

Vertrauen und Profession. Eine erziehungswissenschaftliche Perspektive auf  
theoretische Ansätze und empirische Analysen ..... 799

*Inka Bormann*

Vertrauen in Institutionen der Bildung oder: Vertrauen ist gut – ist Evidenz  
besser? ..... 812

*Birgit Bütow*

Sexuelle Gewalt in der Heimerziehung. Ein Versuch, die pädagogische Kategorie  
des Vertrauens in die Analyse einzuführen ..... 824

### *Allgemeiner Teil*

*Achim Leschinsky/Patrick Ressler*

Ferne Spiegel? Durkheim, Schumpeter und Weber und die Wertedebatte in den  
1970er und 80er Jahren ..... 837

*Jens Kratzmann/Sanna Pohlmann-Rother*  
Ethnische Stereotype im Kindergarten? Erzieherinnenhaltungen gegenüber  
Zuwanderern aus der Türkei ..... 855

*Barbara Caluori/Rebekka Horlacher/Daniel Tröhler*  
Publizieren als Netzwerkstrategie. Die Gesamtausgabe der Werke Pestalozzis  
bei Cotta ..... 877

### *Besprechungen*

*Kai S. Cortina*  
Herbert Altrichter/Katharina Maag Merki (Hrsg): Handbuch Neue Steuerung  
im Schulsystem ..... 898

*Robert Kreitz*  
Kirsten Meyer: Bildung ..... 900

### *Dokumentation*

Pädagogische Neuerscheinungen ..... 904

Impressum ..... U 3

## Table of Contents

### *Topic: Trust as a Fundamental Pedagogical Category*

*Melanie Fabel-Lamla/Nicole Welter*

Trust as a Fundamental Pedagogical Category. An introduction ..... 769

*Sylke Bartmann/Nicolle Pfaff/Nicole Welter*

Trust in Educational Research ..... 772

*Marina Zulauf Logoz*

Bonding, Trust, and Self-Confidence ..... 784

*Melanie Fabel-Lamla/Sandra Tiefel/Maren Zeller*

Trust and Profession. An educational-scientific perspective on theoretical approaches and empirical analyses ..... 799

*Inka Bormann*

Confidence in Institutions of Education or: Trust is good – is evidence better? ... 812

*Birgit Bütow*

Sexual Violence in Residential Education. An attempt at introducing the pedagogical category of trust into the analysis ..... 824

### *Contributions*

*Achim Leschinsky/Patrick Ressler*

Distant Mirrors? Durkheim, Schumpeter, and Weber and the debate on values during the 1970s and 80s ..... 837

*Jens Kratzmann/Sanna Pohlmann-Rother*

Ethnic Stereotypes in Kindergarten? Attitudes of kindergarten teachers towards immigrants from Turkey ..... 855

*Barbara Caluori/Rebekka Horlacher/Daniel Tröhler*

Publishing as Network Strategy. Cotta's complete edition of Pestalozzi's works 877

Book Reviews .....	898
New Books .....	904
Impressum .....	U3

*Preiserhöhung ab Heft 1/13*

Ab Heft 1/2013 wird der Abopreis nur für institutionelle Abnehmer auf EUR 174,00 für 6 Hefte im Jahr (zzgl. Versandkosten), bzw. EUR 199,00 für 6 Hefte + 1 Beiheft im Jahr (zzgl. Versandkosten) angehoben.

## Mitteilungen der Redaktion

Frau Dr. Berit Ötsch hat zum 31. Juli 2012 die Redaktionsassistentenz der Zeitschrift für Pädagogik abgegeben. Die Herausgeber und die Redaktion danken ihr für drei Jahre großes Engagement und hervorragende Zusammenarbeit. Die Arbeit wird fortgeführt von Herrn Christian Krause.

Mit dem 1. Januar 2013 erscheint die Zeitschrift für Pädagogik im Verlag Beltz Juventa.

## Begutachtung 2011/2012

Die Herausgeber und Herausgeberinnen sowie die Redaktion der Zeitschrift für Pädagogik danken den folgenden Gutachterinnen und Gutachtern für die Beurteilung eingereicherter Manuskripte von August 2011 bis Juli 2012.

Frank Achtenhagen	Mechthild Gomolla	Georg Lind
Stefan Albisser	Philipp Gonon	Vanessa Lux
Thomas Alkemeyer	Cornelia Gräsel	Kai Maaz
Herbert Altrichter	Hans-Ulrich Grunder	Christoph Maeder
Klaus Beck	Andrea Haenni-Hoti	Christine Mayer
Roland Becker-Lenz	Martin Hartmann	Klaus Meisel
Fabienne Becker-Stoll	Helmut Heid	Gabriele Mentges
Matthias Baer	Martin Heinrich	Astrid Messerschmidt
Franz Baeriswyl	Friederike Heinzl	Gerhard Minnameier
Dietrich Benner	Stephanie Hellekamps	Roland Mugerauer
Esther Berner	Anna Henkel	Markus Neuenschwander
Horst Biedermann	Aiga von Hippel	Fritz Oser
Inka Bormann	Stephan Hirschauer	Fritz Osterwalder
Dorit Bosse	Andreas Hoffmann-Ocon	Jürgen Overhoff
Walter Brehm	Rebekka Horlacher	Christine Pauli
Friedhelm Brüggem	Klaus-Peter Horn	Karl-Josef Pazzini
Micha Brumlik	Wolfgang Jütte	Birgit Pepin
Anton Bucher	Jochen Kade	Manuela Pietraß
Ute Clement	Bernhard Kalicki	Brita Rang
Michael Corsten	Gisela Kammermeyer	Alexandra Retkowski
Isabell Diehm	Wassilis Kassis	Norbert Ricken
Daniel Dietschi	Heidemarie Kemnitz	Markus Rieger-Ladich
Hartmut Ditton	Elke Kleinau	Carsten Rohlfs
Franz Eberle	Uta Klusmann	Charlotte Röhner
Thomas Eckert	Michael Knoll	Bettina Rösken
Edgar Forster	Hans-Christoph Koller	Hans-Günther Roßbach
Barbara Friebertshäuser	Susanne Kraft	Jörg Ruhloff
Eckhardt Fuchs	Volker Kraft	Wolfgang Sander
Detlev Garz	Sabine Krolak-Schwerdt	Alfred Schäfer
Wolfgang Gippert	Marianne Krüger-Potratz	Niclas Schaper
Edith Glaser	Volker Ladenthin	Pia Schmid
André Gogoll	Alfred Langewand	Joel Schmidt



Bernhard Schmidt-Hertha  
Friedemann Schmoll  
Barbara Schneider-Taylor  
Bernard Schneuwly  
Josef Schrader  
Knut Schwippert  
Astrid Seltrecht  
Stefanie Stadler Elmer

Krassimir Stojanov  
Claudia Strobel  
Barbara Thies  
Frank Tosch  
Ulrich Trautwein  
Rainer Treptow  
Daniel Tröhler  
Stefan Ufer

Florian Waldow  
Gabi Weigand  
Gabriele Weiss  
Christine Wiezorek  
Egbert Witte  
Stefan C. Wolter  
Christoph Wulf  
Jörg Zirfas

*Beilagenhinweis:* Dieser Ausgabe der Z.f.Päd. liegt ein Prospekt des Waxmann Verlags, Münster, des Kohlhammer Verlags, Stuttgart, des Juventa Verlags Weinheim und das Jahresarhaltsverzeichnis 2012 bei.

# Thementeil

Melanie Fabel-Lamla/Nicole Welter

## Vertrauen als pädagogische Grundkategorie

*Einführung in den Thementeil*

Vertrauen gehört bisher nicht zum breit anerkannten Kanon pädagogischer Kategorien. Der Versuch, im vorliegenden Thementeil *Vertrauen* als pädagogischen Grundbegriff zu diskutieren und zu begründen, entstand vor allem aus der irritierenden Tatsache, dass dem Begriff in der pädagogischen Praxis sowie in der pädagogischen Theoriebildung zwar eine hohe Bedeutung zugesprochen wird, er aber zugleich größtenteils unreflektiert als Prämisse pädagogischer Beziehungen eher unterstellt als geklärt wird. Als Begriff ist Vertrauen in seinen vielfältigen Bedeutungen nämlich in der Erziehungswissenschaft bisher kaum systematisch analysiert, reflektiert und bestimmt worden – und die empirische Forschung zur Bedeutung von Vertrauen in pädagogischen Kontexten ist auch rar gesät.

Betrachtet man dieses Desiderat zunächst empirisch, dann zeigen sich in unseren bisherigen Analysen Dimensionen und Aspekte des Vertrauens in mehrfacher Hinsicht als konstitutiv für pädagogische Arbeit: Erstens, so unsere zentrale These, fungiert Vertrauen für die Annahmen von Bildsamkeit und Soziabilität als den pädagogisch zentralen Merkmalen der Natur des Menschen wie eine grundsätzliche, anthropologisch gut begründete Betriebsprämisse pädagogischen Handelns. Zweitens geht *generalisiertes Vertrauen*, komplementär, als Grundlage moderner Pädagogik begründend in die Idee der Bildung ein. Auf beiden Formen von Vertrauen als Struktur- und Prozessmoment von Bildung und Erziehung basiert, historisch gesehen, zugleich die Institutionalisierung pädagogischer Professionen und ihrer Institutionen. Die Ausdifferenzierung des Bildungs- und Erziehungssystems erzeugte schließlich Formen des *Institutionenvertrauens*, das eine Voraussetzung für die dauerhafte öffentliche Organisation und Finanzierung von Bildung, Erziehung und sozialer Arbeit darstellt. Vertrauen fungiert, drittens, als Gelenkstück zwischen Soziabilität und pädagogischem Handeln und stellt in pädagogischen Interaktionen und Organisationen die psychosoziale und emotionale Grundlage des Zustandekommens von Arbeitsbündnissen zwischen Professionellen und ihren Klienten dar.

Begrifflich ist Vertrauen sehr viel schwieriger zu klären. Als ein Begriff, der wesentlich der Alltagssprache zugehört (Frevert, 2003), ist er in seiner Vieldeutigkeit und seiner schwer abgrenzbaren Nähe zu Alternativbegriffen, wie z.B. Glaube, Verlässlichkeit, Zuversicht und Hoffnung, nicht eindeutig definiert, geschweige denn für die Erziehungswissenschaft in ihren jeweiligen pädagogischen expliziten sowie impliziten

Bedeutungskontexten bereits klar bestimmt, sondern verlangt erhebliche präzisierende Anstrengung und eigene Bestimmungsarbeit. Diese Problematik löst sich leider auch nicht, wenn man der heute schon klassischen Analyse von Georg Simmel folgt, der im Vertrauen „die Hypothese künftigen Verhaltens“ sieht, „die sicher genug ist, um praktisches Handeln darauf zu gründen“ (Simmel, 1908/1992, S. 393). Simmels Bestimmung ist nämlich nicht imstande, generalisierte Formen von Vertrauen (z.B. Institutionen-/Systemvertrauen) zu erfassen. Auch Luhmann (2000), der Vertrauen (bzw. Misstrauen als funktionales Äquivalent) als eine wirksame Form der Reduktion von Komplexität bestimmt, löst das Dilemma nicht, da bei ihm Vertrauen inhaltlich unterbestimmt bleibt. Aus dieser grundsätzlichen Problematik resultieren theoretische wie praktisch-pädagogische Folgeprobleme: Zum einen findet selten eine kritische Reflexion und Analyse von Vertrauen statt, vielmehr bleibt Vertrauen insbesondere in pädagogischen Kontexten zumeist eine unbefragt akzeptierte, emotionale und positiv besetzte normative Forderung (Schäfer, 1980). Zum anderen bestehen insbesondere methodische und konzeptionelle Probleme der Vertrauensforschung, da Vertrauen ein empirisch schwer zugängliches Phänomen ist (Endreß, 2002), so lange keine eindeutigen Operationalisierungen die Forschung orientieren.

In den letzten Jahren hat sich jedoch, durchaus von der grundlagentheoretischen Begriffsarbeit von Simmel bis Luhmann angeregt, jetzt aber primär empirisch interessiert, zunehmend eine sozialwissenschaftlich und auch erziehungswissenschaftlich fundierte Vertrauensforschung entwickelt. Nicht zuletzt durch das DFG-geförderte Wissenschaftliche Netzwerk „Bildungsvertrauen – Vertrauensbildung“ (Tiefel et al., 2007; <http://www.bildungsvertrauen.de>) hat sich dabei ein Forschungszugang etabliert (Bartmann, Fabel-Lamla, Pfaff & Welter, 2013; Tiefel & Zeller, 2012), in dem die Probleme des Vertrauensbegriffs aufgegriffen und sowohl theoretisch als auch empirisch bearbeitet und reflektiert werden. Aus diesem Kontext und seiner Forschungsperspektive stammend, lassen sich die folgenden Aufsätze als Beiträge für die Etablierung einer erziehungswissenschaftlichen Vertrauensforschung verstehen, die auf verschiedenen Ebenen und in unterschiedlichen Gegenstandsfeldern der Erziehungswissenschaft Vertrauensphänomenen nachgeht.

In einem einführenden Beitrag geben *Sylke Bartmann, Nicolle Pfaff* und *Nicole Welter* einen Überblick über die historische und gegenwärtige erziehungswissenschaftliche Vertrauensforschung, wobei für die Pädagogik relevante interdisziplinäre Forschungsbereiche und Studien berücksichtigt und Forschungsdesiderata und -perspektiven einer erziehungswissenschaftlichen Vertrauensforschung aufgezeigt werden. Die Entstehung von personalem Vertrauen in der frühkindlichen Entwicklung nimmt *Marina Zulauf Logoz* aus Perspektive der empirischen Bindungsforschung in den Blick und stellt Ergebnisse einer Zürcher Studie zum Bindungstypus und Bindungsverhalten von Kindern und die hieraus resultierenden Konsequenzen in Bezug auf Selbstvertrauen und Vertrauensbeziehungen zu Gleichaltrigen bzw. Lehrern vor. Die Bedeutung und Funktion von Vertrauen in pädagogisch-professionellen Kontexten untersuchen *Melanie Fabel-Lamla, Sandra Tiefel* und *Maren Zeller* anhand von verschiedenen pädagogischen und professionssoziologischen Ansätzen. Ausgehend von einem Überblick über empirische Studien

zu Vertrauen in der Professionellen-Adressaten-Beziehung entwickeln sie Perspektiven einer prozessorientierten erziehungswissenschaftlichen Vertrauensforschung. *Inka Bormann* zielt mit ihren Überlegungen auf die Ebene des generalisierten Vertrauens und beleuchtet das Verhältnis von Vertrauen und evidenzbasierter Neuer Steuerung im Bildungssystem. Dabei geht sie der Frage nach, welche (Neben-)Folgen und Gefahren mit dieser Institutionalisierung neuer Kontrollmechanismen für die (Wieder)Herstellung von Vertrauen in die Leistungsfähigkeit des Bildungssystems einhergehen. Ausgehend von der in den letzten Jahren publik gewordenen sexuellen Gewalt von pädagogischen Fachkräften gegenüber Schutzbefohlenen lotet *Birgit Bütow* am Beispiel der Heimerziehung aus, inwieweit die Kategorie des Vertrauens einen Beitrag zur systematischen Analyse der asymmetrisch strukturierten Beziehungen sowie der Herausforderungen professioneller Beziehungsgestaltung leisten kann. Die Forschungen zeigen insgesamt, was Vertrauen in verschiedenen pädagogischen Kontexten je konkret bedeutet, jenseits der systematisch unbestreitbaren Tatsache, dass es ohne Vertrauen nicht geht, dass Vertrauen aber eine Bedeutung hat, von der die pädagogische Kompetenz zentral und zuerst herausgefordert wird.

### Literatur

- Bartmann, S., Fabel-Lamla, M., Pfaff, N., & Welter, N. (Hrsg.) (2013). *Vertrauen in der erziehungswissenschaftlichen Forschung*. Opladen/Farmington Hills: Barbara Budrich.
- Endreß, M. (2002). *Vertrauen*. Bielefeld: transcript.
- Frevert, U. (2003). Vertrauen – eine historische Spurensuche. In Dies. (Hrsg.), *Vertrauen. Historische Annäherungen* (S. 7-66). Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Luhmann, N. (2000). *Vertrauen* (4. Aufl.). München: UTB.
- Schäfer, A. (1980). Vertrauen. Eine Bestimmung am Beispiel des Lehrer-Schüler-Verhältnisses. *Pädagogische Rundschau*, 34, 723-743.
- Simmel, G. (1908/1992). *Soziologie. Untersuchungen über die Formen der Vergesellschaftung* (Gesamtausgabe, Bd. 11). Frankfurt a.M.: Suhrkamp.
- Tiefel, S., Bartmann, S., Fabel-Lamla, M., Pfaff, N., Welter, N., & Zeller, M. (2007). *Bildungsvertrauen – Vertrauensbildung. Netzwerk zur Rekonstruktion von Vertrauensbildungsprozessen in sozialen und professionellen Kontexten*. [http://www.bildungsvertrauen.de/material/Antrag\\_Netzwerk\\_Bildungsvertrauen\\_Vertrauensbildung.pdf](http://www.bildungsvertrauen.de/material/Antrag_Netzwerk_Bildungsvertrauen_Vertrauensbildung.pdf) [30.04.2012].
- Tiefel, S., & Zeller, M. (Hrsg.) (2012). *Vertrauensprozesse in der Sozialen Arbeit*. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.

### Anschrift der Autorinnen

Prof. Dr. Melanie Fabel-Lamla, Universität Duisburg-Essen, Fakultät für Bildungswissenschaften, Institut für Pädagogik, Berliner Platz 6-8, 45127 Essen, Deutschland  
E-Mail: melanie.fabel-lamla@uni-due.de

Dr. Nicole Welter, Humboldt-Universität zu Berlin, Institut für Erziehungswissenschaft, Abteilung Historische Erziehungswissenschaft, Unter den Linden 6, 10099 Berlin, Deutschland  
E-Mail: welters@cms.hu-berlin.de